

Keim in der Leitung ist hartnäckig

GESUNDHEIT Baufirma kämpft in Gebelkofen gegen „pseudomonas aeruginosa“.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

GEBELKOFEN. Die Hoffnungen der Bau- firma Guggenberger, des Wasser- zweckverbands Landkreis Regensburg Süd und des Landkreises auf ein baldi- ges Ende der monatelangen Bauarbei- ten in Gebelkofen waren vergebens. Trotz mehrwöchiger Spülung einer noch nicht angeschlossenen Wasser- leitung mit chloriertem Wasser ist der unter anderem in Pfützen vorkom- mende Keim „pseudomonas aerugino- sa“ nicht abgetötet. Bakteriologische Befunde, die zum Wochenbeginn ein- trafen, belegten, dass sich der Keim hartnäckig festgesetzt hat.

Die mobile Chlordesinfektionsan- lage im zweiten Bauabschnitt der Was- serleitung in der Ortsdurchfahrt war fast vier Wochen lang in Betrieb. Ver- gangene Woche hat die Baufirma die Desinfektion beendet, die Leitung ge- spült und dann eine Probenentnahme ohne Chlorbeigabe durchgeführt.

Der Leitungsstrang wird geteilt

Weil die neue Leitung noch immer

stark mit dem Keim „pseudomonas ae- ruginosa“ belastet ist, kann die neue Leitung nicht in Betrieb genommen werden und die Bauarbeiten können nicht weitergehen. Wie Matthias Pi- chota, Oberbauleiter der Firma Gug- genberger, und Georg Senft, Werklei- ter des Wasserzweckverbands, auf An- frage unserer Zeitung mitteilten, wird wohl erneut 14 Tage lang mit Chlor ge- spült. Die Entscheidung über die zu treffenden Maßnahmen liege bei der Baufirma, so Senft. Diese müsse eine saubere Leitung übergeben. Der Was- serzweckverband stehe der Firma je- doch beratend beiseite.

Spätestens zum Wochenende hin, so Oberbauleiter Pichota, werde der Strang des rund 400 Meter langen Bau- abschnitts aufgetrennt und dann je- weils separat mit Desinfektionsmittel gespült. Dann könne das Wasser schneller durchlaufen und so besser auf die Keime einwirken.

Mit zehn Prozent aller Kranken- hausinfektionen gehört das gegen An- tibiotika mehrfach resistente pseudo- monas aeruginosa zu den in Deutsch- land am häufigsten auftretenden Krankenhauskeimen. Das Spektrum an Krankheiten, welche diese Bakte- rien bei geschwächten Menschen ver- ursachen kann, ist umfangreich. Dazu zählen Lungenentzündung, Harn- wegsinfekte oder Hirnhautentzün- dung.

Sorge vor frühem Wintereinbruch

Für die Gebelkofener ergeben sich durch den Keim keine Probleme in der Wasserversorgung. Die neu verlegte Leitung wurde parallel zur bisherigen Wasserleitung in den Boden einge- bracht und ist noch nicht angeschlos- sen. Der erste Bauabschnitt vom west- lichen Ortseingang bei der Lebenshilfe bis zur Kirche ging völlig keimfrei in Betrieb.